

Gemeinsam werkeln für mehr Spielspaß

Der Spielplatz an der Porschestraße ist in den Ferien verschönert worden

Von Sigrid Zeindl

Drei Wochen lang wurde gebastelt, gemalt, gesägt, gehämmert und betoniert: An der Porschestraße ist in den Ferien der in die Jahre gekommene Spielplatz verschönert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet worden. Wie gut das Ergebnis ankommt, fasste ein Anwohner so zusammen: „Jetzt wird es endlich ein Spielplatz.“

Für die Bewohner der Porschestraße mit ihren sehr beengten Wohnverhältnissen ist die Freifläche an den Blöcken 8 und 8a auch so etwas wie ein zweites Wohnzimmer. Weil sich bei gutem Wetter alle draußen aufhalten, ist der Spielplatz entsprechend stark frequentiert. Bis jetzt war er allerdings alles andere als eine Spieloase. Die wenigen Geräte waren alt, abgenutzt und alles andere als einladend. Deshalb haben Bewohner, die Mitarbeiter der Stadtteilarbeit Porschestraße im Stadtjugendring (SJR) und das Stadtgartenamt im vergangenen Jahr im Rahmen des Ferienprogramms damit begonnen, den Platz aufzuheben. Es wurden Spielgeräte lackiert, ein Spielhaus aufgestellt und eine Absperrung zu dem Flachdach-Bau am Auerweg errichtet. Die Zusammenarbeit bei diesem Probelauf hat gut funktioniert, wie Irmgard Glos-



Stadtteil-REPORTER

Haben Sie ein Thema für die Stadtteilreporter?

- Sigrid Zeindl (850-2816)
- Johannes Viertlböck (850-2174)
- Stefanie Platzek (850-2182)
- stadtred@landshuter-zeitung.de (Betreff Stadtteilreporter)

arbeit, Hans Heilmeier, zu dem „in Landshut bisher einmaligen Projekt“.

Deshalb war schnell klar: Die Aktion wird heuer fortgesetzt. Es wurde wieder ein Gemeinschaftswerk im besten Sinn: Das Stadtgartenamt übernahm die Fachaufsicht, der Förderverein „Wir für Landshut“ finanzierte die neuen Spielgeräte, die Mitarbeiter des Stadtteilprojekts und der Kommunalen Jugendarbeit leiteten an, und die Bewohner brachten sich mit ihren Talenten ein: Väter und Jugendliche schaufelten, sägten und hämmerten, Mütter und Kinder bastelten und malten im Rahmen der zeitgleich laufenden Spielplatzaktionen Dekorationen.

Blickfang des Spielplatzes sind die beiden neuen Spielgeräte, für die im Vorfeld Anregungen von Eltern und Kindern gesammelt wurden. Mittelpunkt ist das neue, sogenannte Kombigerät, an dem die Kinder viele Kletter- und Hangelmöglichkeiten ausprobieren können. Außerdem gibt es jetzt ein Gerät mit dem vielversprechenden Namen „Supernova“: Auf dieser kleinen, drehbaren Scheibe können Kinder ihr Gleichgewicht und ihre Motorik schulen. Schon kurz nach der Freigabe nahmen sie es erfreut in Beschlag.

Außerdem wurden auch Spielgeräte und Dekorationen aus einfachen Mitteln hergestellt: So wurden alte Reifen zu einer Giraffe beziehungsweise zu Fröschen umgestaltet, eine Blechdosenschlange entworfen, und zwei ältere Damen haben die Bäume bestrickt. Die Sichtschutzwand zum Auerweg hin wurde verlängert und mit bunten Figuren verziert. Weil die Sitzgruppe für die Eltern so gut ankommt, wird das Gartenamt auch für die Kinder noch eine bauen. In absehbarer Zeit sollen zudem die Mülltonnen verlegt werden.

Der Förderverein „Wir für Landshut“ finanzierte die beiden Geräte im Wert von etwa 10000 Euro. Das sei vor allem durch Privat Spenden möglich gewesen, sagt Vorsitzender Stefan Gruber. Und auch eine Spende von Rotaract floss in die Finanzierung ein. Er hob das Engagement der beteiligten Anwohner hervor, die sich aktiv für die Verbesserung ihres Lebensumfeldes einsetzen. Zu Ende ist das Spielplatzprojekt aber noch lange nicht – die nächsten Ferien kommen bestimmt.

Das es an der Porschestraße noch einiges zu tun gibt, zeigte auch die Aktion „Spielplatzreporter“ des Fördervereins. Zwei Mädchen fragten die beteiligten Kinder, was sie sich noch wünschen beziehungsweise was ihnen nicht gefällt: Laut Fördervereins-Mitglied Jutta Holstege gaben die meisten Kinder an, dass die Häuser renoviert werden müssten. Außerdem missfällt ihnen, dass sich rund um den Spielplatz regelmäßig mehrere Erwach-



In den Ferien packten viele gemeinsam an, um den Spielplatz an der Porschestraße zu verschönern und neue Spielgeräte wie die „Supernova“ (rechtes Bild) aufzustellen.



In den Ferien packten viele gemeinsam an, um den Spielplatz an der Porschestraße zu verschönern und neue Spielgeräte wie die „Supernova“ (rechtes Bild) aufzustellen.

sene zum Trinken treffen. Auch die Eltern kritisieren die räumliche Nähe zwischen alkoholkonsumierenden Erwachsenen und den spielenden Kindern: Zumindest seien die beiden Bereiche nun optisch getrennt, hieß es vor Ort. Langfristig aber müsste auch ein Treffpunkt für diese Erwachsenen gefunden werden. Aber zunächst einmal werden voraussichtlich am 19. Oktober die neuen Spielgeräte offiziell eingeweiht.



Stolz auf das Gemeinschaftswerk (von links): Jutta Holstege und Peter Scholz (Förderverein), Gartenamtsleiter Johann Schraner, Fördervereins-Vorsitzender Stefan Gruber, Spielplatzpate Denis Popov, der Leiter des Sachgebiets Jugend-